

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

Dienstag den 10. Jänner 1871.

(10—1)

Nr. 31.

(13—1)

Nr. 22.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Idria ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehalte von 1500 fl. und eventuell von 1300 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

26. Jänner 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorschriftmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 8. Jänner 1871.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(12)

Nr. 12852.

Kundmachung.

Mit 16. Jänner wird in Zoll ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches mit Wipach durch eine viermal wöchentliche Fußbotenpost verbunden wird.

Triest, am 5. Jänner 1871.

Von der k. k. küstent. krain. Postdirection.

(11)

Nr. 13081.

Kundmachung.

In Birkendorf in der Nähe der Eisenbahnstation Podnart wird mit 10. I. M. ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches mit dem Bahnhofe in Podnart durch zweimal tägliche Fußbotenposten verbunden wird.

Triest, am 5. Jänner 1871.

k. k. Postdirection.

Kundmachung.

Auf Grund des im Reichsgesetzblatte vom 10. December 1870 unter Nr. 138 veröffentlichten Gesetzes vom 28. November 1870, mit welchem das Ministerium zur Forterhebung der bestehenden directen und indirecten Steuern sammt Zuschlägen, nach Maßgabe der gegenwärtig bestehenden Besteuerungsgesetze, für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Februar 1871 ermächtigt wurde, wird Nachstehendes kundgemacht.

1. Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels- und Gewerbs-, dann sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten, und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge, behufs der Einkommensteuermessung pro 1871, wird mit Bezug auf den hohen Finanzministerial-Erlass vom 8. October 1864, Z. 43507—2133, die Frist bis Ende Jänner 1871 festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach mit Hinweisung auf die §§ 32 und 33 des Einkommensteuergesetzes vom 29. October 1849, und auf die Vollzugs-Vorschrift vom 11. Jänner 1850 eingeladen, ihre Fassionen und rüchftlich Anzeigen innerhalb der obgedachten Frist bei dieser k. k. Steuer-Local-Commission zuverlässig zu überreichen.

2. Den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Classe für das Jahr 1871 sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen und Ausgaben der Jahre

1868, 1869 und 1870 zu Grunde zu legen.

3. Die von den Verpflichteten einzubringenden Anzeigen über stehende Jahresbezüge haben die Jahresgehälte der Bezugsberechtigten nebst den denselben allenfalls zukommenden Naturalleistungen zu enthalten.

Audere Einkommensarten der zweiten Classe hingegen, welche nicht in vorhinein festgesetzten Jahresgebühren bestehen, sind auf gleiche Art wie für die erste Classe vorgezeichnet, einzubekennen, und kommen hiebei die §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zu beachten.

4. Die Zinsen und Renten der dritten Classe zu deren Einbekennung die Bezugsberechtigten verpflichtet bleiben, sind für das Jahr 1871 nach dem Stande des Vermögens und Einkommens vom 31. December 1870 anzugeben.

5. Jene, welche ihre Gewerbe verpachtet haben, wollen in ihren Bekenntnissen die Pächter nomhaft machen und zugleich angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause die Gewerbsausübung stattfindet.

Die Gewerbspächter haben über den Pachtungen abgesonderte Einkommensteuerbekenntnisse vorzulegen.

6. Die Prüfung und Nichtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen für die Einkommensteuer, dann die Festsetzung der Steuergebühren wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen; über einschlägige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach, am 8. Jänner 1871.

k. k. Steuer-Local-Commission.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

(2981—2)

Nr. 6645.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lucas Tavčar die executive Versteigerung des dem Herrn Anton Kavčič in Präwald gehörigen, gerichtlich auf 535 fl. geschätzten, von der landtäflichen Gült Podberje abgeschriebenem Ackergrundes Brajda pri orehovei, Katastr-Parz.-Nr. 257, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

17. April 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor

gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. December 1870.

(33—2)

Nr. 19530.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rode von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Stembou von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 5030 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.- und Einl.-Nr. 12 vorkommenden Realität wegen schuldigen 345 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

29. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der

Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. November 1870.

(2978—2)

Nr. 4231.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 12. Juni d. J., Z. 2372, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Lukas Burja von Verh gehörigen, im Grundbuche Mänkendorf Urb.-Nr. 190, pag. 202 vorkommenden, gerichtlich auf 1635 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 185 fl. 49 kr. c. s. c. auf den

27. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts im Reassumirungswege mit dem Anhange angeordnet wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 1. November 1870.

(3003—2)

Nr. 6974.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 29ten September 1870, Z. 5201, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungs-

fondes gegen Jakob Zitko von Zeuze Nr. 54 pcto. 84 fl. 97 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 21. December kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

20. Jänner 1871

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. December 1870.

(2972—2)

Nr. 4752.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Dr. E. H. Costa, Curator der minderjährigen Bartol Litovic'schen Kinder, die mit Bescheide vom 3. November 1869, Z. 4857, sistirten executiven Feilbietungen der dem Anton Nemc von Zanchen Hs.-Nr. 35 gehörigen, im Grundbuche St. Stefani zu Utik, Pfarre Bodic, Urb.-Nr. 67, Recl.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1207 fl. 40 kr. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. im Reassumirungswege auf den

1. Februar,

1. März und

1. April 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet wurden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten December 1870.

Im Hause Nr. 36, Kapuzinerstadt, ist zu Georg eine eingerichtete

Bäcker ei

zu vermieten. Näheres ist beim Hauseigentümer zu erfahren. (81-1)

Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“

Grosse vom Staate garantierte Geldlotterie von über 1/4 Millionen Thaler.

In dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche insgesamt nur 41.500 Lose enthält, werden nunmehr in wenigen Monaten in den folgenden 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher entzogen, nämlich 1 Gewinn eventuell 100.000 Thaler, speciell Thaler 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 10.000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal 4800, 1 mal 4400, 2 mal 4000, 2 mal 3200, 4 mal 2400, 7 mal 2000, 1 mal 1600, 15 mal 1200, 105 mal 800, 5 mal 600, 4 mal 480, 155 mal 400, 205 mal 200, 218 mal 80, 10810 mal 44, 40, 9920 à 20, 12, 6, 4 und 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den 18. und 19. Januar 1871 festgestellt und kostet die Renovation hierzu für

1 ganzes Originallos 7 fl. ö.W.

1 halbes dito 3 1/2 fl. ö.W.

1 viertel dito 1 1/2 fl. ö.W.

und sende ich diese Original-Lose (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden meinen geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsfiste und die Versendung der Gewinn-Gelder erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (27-2)

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Aller glücklichste, indem ich bereits an mehrere Betheiligte die grössten Haupt-Gewinne von Thaler 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc. laut amtlichen Gewinnlisten ausbezahlt habe.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Auf dem Gute

Billiggraz

sind 550 Stück 13' lange und 1 1/2" starke Flechtenbretter, ferner 500 Stück 13' lange und 3" dicke Flechtenlatten, endlich 20 Megen gute Aepfel sogleich zu verkaufen. Näheres bei der Gutsverwaltung in Billiggraz (60-2)

Das Katarrh - Pulver

von Dr. A. Pogacnik,

(Specialarzt für Brustkrankh.)

Saburgergasse Nr. 10 in Wien, heilt schnell frisch entstandenen Brustkatarrh und Husten und verhindert dadurch andere Erkrankungen der Lunge. Beim Reuchhusten der Kinder und der häufigen Brünne wirkt es oft lebensrettend. Preis einer Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 60 kr. (2952-6)

Depot in der Apotheke des Herrn Birschtz in Laibach.

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionesse,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötze der Nase; sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungs-Vomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder Nothe & Comp. in Berlin. Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Albert Trinker. (2623-9)

(74-2)

Nr. 5603.

Curatels - Verhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird kund gemacht, daß vom k. k. Landesgerichte Laibach mit Erlaß vom 3ten December 1870, Z. 6433, über den Grundbesitzer Martin Zivbar von Deutschgerenth wegen Verschwendung die Curatel verhängt wurde und von diesem k. k. Bezirksgerichte demselben sein Schwager Lukas Bajvoda von Feisritz als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. December 1870.

(17-3)

Nr. 4592.

Erinnerung

an Miko Radović aus Weltsberg Haus Nr. 11, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Miko Radović aus Weltsberg Hs.-Nr. 11, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die D. R. D. Commenda Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung des Urbarial-Rückstandes pet. 75 fl. 56 fl. c. s. c., sub praes. 11ten October 1870, Z. 5492, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Georg Spechar von Weltsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. October 1870.

Central-Depot feuerfester Cassen,

Wien, Kärntnering Nr. 3,

Die seither unter Firma „Karl Polzer“ bestandene Cassen-Fabrik wird von nun an unter der Firma:

(96-1)

Polzer & Stern,

letzterer bisheriger Geschäftsleiter von Friedrich Wiese, fortgeführt.

Da sich in gegenwärtiger Zeit die Waare nicht mehr durch den Namen, sondern ausschließlich nur durch sich selbst, d. i. durch ihre Qualität und Güte empfiehlt, so erlauben wir uns anzuzeigen, daß wir die vorzüglichsten technischen Kräfte der ersten Cassen-Fabriken dauernd für unser Etablissement gewonnen haben, worüber die Belege in unserer Niederlage aufliegen.

Indem wir zu geneigter Beschäftigung einladen, geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, daß unsere Cassen, so wie die Preise derselben die P. T. Herren Käufer sicher befriedigen werden.

Polzer & Stern.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückversuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung,

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Mk. 150.000 — 100.000 — 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 2mal 8000 — 4mal 6000 — 7mal 5000 — 1mal 4000 — 16mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 156mal 1000 etc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Vertheilung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

18. und 19. dieses Monates

stattfindenden 2. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 7,

Halbe " " " 3 1/2,

Viertel " " " 1 1/2,

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Erneuerungs-Lose verkauft werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorrätigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(48-3)

(73-2)

Nr. 5602.

Curatels - Verhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird kund gemacht, daß vom k. k. Landesgerichte Laibach über die Grundbesitzerin Maria Pogacnik von Posab mit Erlaß vom 3. December 1870, Z. 6434, wegen Verschwendung die Curatel verhängt wurde und von diesem k. k. Bezirksgerichte derselben ihr Bruder Johann Pogacnik, Grundbesitzer von Dooce, als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. December 1870.

(62-2)

Nr. 5529.

Curatels - Verhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach den Reuschenbesitzer Michael Jagodie von Oberfernig Hs.-Nr. 81 mit Beschluß vom 13. December 1870, Z. 6617, wegen Verschwendung unter Curatel zu stellen befunden habe, und daß für denselben Franz Hlakove von Oberfernig als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. December 1870.

(19-3)

Nr. 5173.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Preuz, als Cessionarin der Katharina Bluth von Krupp, durch Dr. Preuz von

Krainburg, gegen Stefan Mobern von Moberndorf wegen aus dem Vergleich vom 21. Juni 1864, Z. 2922, schuldigen 13 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smud sub Urb.-Nr. 142, Rect.-Nr. 124 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 657 fl. ö. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Jänner,

15. Februar und

15. März 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. September 1870.

(32-2)

Nr. 2733.

Bekanntmachung.

Vom Gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den abfenten Tabulargläubigern Martin, Georg und Mathias Zakopin von Kranjce Hs.-Nr. 6 bekannt gegeben:

Es seien die auf sie lautenden Realfeilbietungs-Rubriken dem ihnen als Curator absentis bestellten Herrn Josef Goll von Laas behändigt worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten December 1870.